

# BAD BRÜCKENAU

## Neue Arbeitswoche hat 35 Stunden

**ERLEICHTERUNG** Die My-Way-Betty-Ford-Klinik im Staatsbad setzt bei ihren Mitarbeitern ein arbeitnehmerfreundlicheres Modell um – um sie zu halten. Doch das muss man sich erstmal leisten können.



Sind glücklich mit der 35-Stunden-Woche in der Betty-Ford-Klinik (von links): Verwaltungsdirektor Sven Marquardt, Pflegedienstleiterin Sabrina Burger, Pflegerin Sandra Beck und Verwaltungsassistentin Tanja Brähler.

Foto: Steffen Standke

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED STEFFEN STANDKE

**Staatsbad** – Am Mittwoch traf sich Tanja Brähler mit bester Freundin und Mama zum Frühstück. Anders als sonst hatte die 45-Jährige aus Großluders (Landkreis Fulda) unter der Woche frei. Das liegt daran, dass ihr Arbeitgeber, die My-Way-Betty-Ford-Klinik, die 35-Stunden-Woche eingeführt hat. Aber wie kann die Klinik sich das leisten?

Tanja Brähler arbeitet in der Entzugs- und Suchtklinik für Privatpatienten und Selbstzahler seit Juni 2020. Als Assistentin der Verwaltung ist sie für Qualitätsmanagement, Dienstpläne, Versicherungsangelegenheiten und in Vertretung auch fürs Aufnahmefonnie zuständig.

Bisher leistete die Osthessin ihre Aufgaben in einer 40-Stunden-Woche ab. Was bedeutete, dass sie stets Urlaub nehmen musste, wollte sie mal unter der Woche frei haben. Die kleinen zu erledigenden Dinge des Alltags, wie Arztbesuche oder Behördengänge, fielen gerne mal hinten runter.

### Weniger arbeiten bei gleichem Lohn

Zum 1. November hat nun Brählers Arbeitgeber die 35-Stunden-Woche eingeführt – ohne Lohneinbußen. Verwaltungsdirektor Sven Marquardt stellte es den Vollzeitkräften unter den 50 bis 60 Mitarbeitern frei, ob sie lieber einen hal-

ben freien Tag pro Woche, einen Tag in zwei Wochen oder eine Stunde weniger pro Arbeitstag nehmen wollten.

Schon jetzt kann er anhand der Dienstpläne sagen: Mehr als Dreiviertel nutzen das-Einer-von-zehn-Tagen-frei-Modell. So wie an diesem Mittwoch Tanja Brähler. Sie weiß aber auch von einem Kollegen aus dem therapeutischen Bereich, der seine beiden kleinen Kinder nun zum Kindergarten bringen kann.

Einige Teilzeitkräfte haben auch aufgestockt. Denn weniger eingeforderte Arbeitsstunden bei gleichem Lohn bedeuten auch mehr auf dem Konto, wenn man genauso viel wie bisher oder sogar mehr arbeitet.

### Klinik will Mitarbeiter halten

Aber warum zeigt sich die Betty-Ford-Klinik ihren Angestellten gegenüber so großzügig? Für Sven Marquardt geht es vorrangig darum, die Mitarbeiter zu halten. „Je mehr sich die Arbeitsbedingungen verbessern, desto mehr erholte Mitarbeiter habe ich. Das sorgt auch für mehr Qualität am Patienten“, so der Verwaltungsdirektor.

In der Betty-Ford-Klinik existieren verschiedene Arbeitsmodelle. Während Abteilungen wie die Verwaltung den klassischen Achtstundentag (zum Beispiel 7.30 bis 16 Uhr oder 8 bis 17 Uhr inklusive einer halben Stunde oder einer

Stunde Pause) praktiziert, arbeiten die Schwestern und auch Ärzte in Bereitschaft im Schichtdienst. Laut Marquardt gibt es aber auch Ärzte und Therapeuten, die nur tagsüber da sind.

Während erste und letztere Gruppe jetzt meist einzelne Tage freimachen oder weniger Stunden pro Tag schaffen, kommen Schichtarbeiter weniger Tage am Stück.

Gefüllt werden die Lücken im Dienstplan durch Teilzeitmitarbeiter, die aufgestockt haben. Es sollen auch noch neue Mitarbeiter hinzukommen, zum Beispiel im Servicebereich für den Speisesaal. „Es gibt keinen Angestellten mehr im Haus, der 40 Stunden pro Woche arbeitet“, sagt Sven Marquardt ein wenig mit Stolz.

### Betty-Ford-Klinik auf stabilem Ausbauraum

Weniger arbeiten bei vollem Lohnausgleich – das muss ein Arbeitgeber sich erstmal leisten können. Gerade im umkämpften Pflege- und Gesundheitsmarkt wird sehr auf die Kosten geachtet.

„Es war eine sehr schwierige Entscheidung“, sagt Marquardt. „Aber wir wollen ein guter Arbeitgeber sein.“ Wenn die Stellen nicht voll besetzt seien, könne man keine Patienten zufriedenstellend behandeln. „Ein erfolgreiches Wirtschaftsunternehmen baut sich auf zufriedenen Personal auf.“

Der Verwaltungsdirektor macht deut-

lich, dass die Betty-Ford-Klinik im Staatsbad eine große Stabilität erreicht hat. Das zeigt auch der stetige Ausbau.

2014/15 wurden alle Zimmer renoviert, später auch die Plurde und die inneren Aufenthaltsbereiche umgestaltet. 2017 baute die Klinik erstmals an; im Jahr darauf wurde das Schwesternzimmer neu gebaut. 2021/22 folgte der Ausbau des Dachgeschosses und anschließend die Umgestaltung des Speisesaals.

Aktuell entsteht ein Anbau für zwei Büros und zwei Patientenzimmer. Aus 30 Patientenzimmern vor der Renovierung sind dann nach Abschluss der Arbeiten 49 geworden.

### Gute Zukunftsaussichten

Sven Marquardt geht davon aus, dass es für die Privatklinik auch in den nächsten Jahren gut aussieht. Die 35-Stunden-Woche sei ein Baustein dafür.

Und wenn sie – was keiner im Haus sich wünscht – nicht funktioniert? Dann will der Verwaltungsdirektor nicht zum alten Modell zurückkehren. „Dann muss man nachjustieren, umstrukturieren, Abläufe ändern – und Leute einstellen.“

Auch Tanja Brähler hat das neue Arbeitsgefühl kurz vor ihrem erstmaligen Mittwoch verinnerlicht. „Die Diskussion um die 40-Stunden-Woche kommt bei uns gar nicht mehr auf. Die Vollzeitstelle hat 35 Stunden. Punkt.“

## Nachrichten

### Tourist-Information nur telefonisch erreichbar

**Bad Brückenau** – Die Stadtverwaltung teilt mit, dass die Tourist-Information am Freitag, 10. November, aufgrund einer Veranstaltung in der Georgi-Kurhalle nur telefonisch unter 09741/804 11 erreichbar ist. Die Toiletten der Georgi-Kurhalle sind am Freitag geschlossen. Die Sommerhalle mit Georgi-Sprudel ist geöffnet. Sie ist am Freitag, 10., Samstag, 11., und Sonntag, 12. November nur über die Eingänge an der Pergola und am „Alten Marktbrunnen“ / Außenbühne zugänglich. *sek*

### Sternenparkführung mit Kulinarik

**Bad Brückenau** – Eine Sternenparkführung unter dem Motto „Sterne, Wein und mehr – mit himmlischen Gaumenfreuden“ findet am Dienstag, 14. November, in Bad Brückenau statt. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr am Eingang der Georgi-Kurhalle. Bei schlechtem Wetter wird die Sternenparkführung in die Halle verlegt. Wie der Name schon sagt, lernen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen bei dieser Sternentour nicht nur das Firmament kennen, sondern es gibt auch Speisen und Getränke. Die Mindestteilnehmerzahl liegt bei 15 Personen, maximal 25 Personen können an der Führung teilnehmen. Die Führung dauert etwa 90 Minuten. Weitere Informationen und Anmeldungen sind möglich in der Tourist-Information zu den jeweiligen Öffnungszeiten oder unter Tel. 09741/804 11 beziehungsweise per Email an [tourismus@bad-brueckenau.de](mailto:tourismus@bad-brueckenau.de). *sek*

### Gemeinderäte treffen sich zur Sitzung

**Motten** – Der Gemeinderat Motten kommt am Montag, 13. November, zur Sitzung im Sitzungszimmer des Rathauses zusammen. Die Beratungen beginnen um 19 Uhr. Die Räte diskutieren unter anderem über eine Änderung der Beitrags- und Gebührensatzungen für Wasser, Abwasser und den Friedhof. *sek*

### Andachtsfeier im Ruheforst

**Eckarts** – Im Ruheforst Rhön findet am Samstag, 11. November, ab 16 Uhr eine Andachtsfeier statt. Wie es in der Mitteilung der Verantwortlichen heißt, bringt ein Shuttlebus die Teilnehmenden von der Bushaltestelle in Eckarts am Ortseingang zum Ruheforst und wieder zurück. *sek*

### Skibasar zugunsten der Jugendarbeit

**Oberweißbrunn** – Der Wintersportverein (WSV) Oberweißbrunn veranstaltet am Sonntag, 12. November, einen Skibasar. Von 10 bis 11.30 Uhr können im Dorfgemeinschaftshaus jede Art von Wintersportgeräten und Sportartikeln zum Verkauf angeboten werden. Für die Nachwuchsförderung des WSV werden vom Verkauf 20 Prozent einbehalten. Während der Veranstaltung wird Kaffee angeboten. Die Anlieferung ist Samstag, 11. November, von 17 bis 18 Uhr möglich. Die Abholung/Abrechnung erfolgt am Sonntag, 12. November, von 11.30 bis 12 Uhr. *sek*

## BAUVERZÖGERUNG

## Verwertbares Angebot für Mehrgenerationenspielplatz bleibt aus

**Bad Brückenau** – Herbstliche Leere prägt das Areal zwischen August-Kömpel-Musikschule und Sinn in Bad Brückenau. Eigentlich sollte es dort viel bewegter zugehen. Baumaschinen sollten das Gelände formen, Arbeiter Spielgeräte aufbauen.

Bis Jahresende sollte der langersehnte Mehrgenerationenspielplatz fertig sein. Muss er eigentlich, denn sonst droht der Verlust der üppigen städtischen Förderung.

238.400 Euro soll der Spielplatz laut bisher letzter Berechnung kosten; bis zu 200.000 Euro könnte der Staat zugeben.

Doch gebaut wird mit großer Wahrscheinlichkeit bis Jahresende nichts. Wie der amtierende

Bürgermeister Heribert Übelacker (CSU) auf Anfrage mitteilt, ist in der zentralen Vergabestelle beim Landratsamt kein verwertbares Angebot einer Baufirma eingegangen. „Die Vergabestelle hat die Angebote geprüft und erhebliche Mängel festgestellt. Das Gebotsverfahren wurde gestoppt.“

### Fördergelder ins neue Jahr retten

Aber was bedeutet das für die nur für dieses Jahr in Aussicht gestellten städtischen Zuschüsse? Laut Übelacker wurde bei der zuständigen Regierung von Unterfranken ein Antrag gestellt, „dass die Fördergelder ins neue Jahr übertragen werden“. Begründung: Das Vergabever-



Dieses Jahr beginnen die Arbeiten für den Mehrgenerationenspielplatz wahrscheinlich nicht mehr. Die interessierten Baufirmen haben kein verwertbares Angebot ab.

Foto: Steffen Standke

fahren habe nicht abgeschlossen werden können. Etwas, was die Stadt nicht zu verschulden habe. Wie der Antrag beschieden wird, wisse man noch nicht.

Übelacker hofft, dass die Bauaufträge im Februar oder März vergeben sind – mit oder ohne staatliche Förderung. Im April oder Mai könnte Baubeginn sein, so dass der Mehrgenerationenspielplatz in den Sommerferien genutzt werden kann.

Dass so spät ausgeschrieben wurde, hat einerseits mit dem erst im Juni beschlossenen Bad Brückenauer Haushalt zu tun. Andererseits hätten aber auch „gewisse Auflagen im Zusammenhang mit den Fördermitteln“ zurückgeworfen. *st*